



ETF 2013 im Fokus:

Die Tradition hat einen Namen

Der Turnverein Orpund kann in der Gymnastik seit einigen Jahren mit den Besten der Schweiz mithalten. Nicht zuletzt dank Olivier Bur, dem mehrfachen Schweizer Meister in der Sparte Sie+Er. Teil 2 der Stafetten-Serie auf das ETF 2013.

Mitte November letzten Jahres holte sich der Orpunder Olivier Bur, zusammen mit seiner Turnpartnerin Jana Köpfli in Baar den sechsten Meistertitel in der Sparte Sie+Er. Bereits 2008, 2009 und 2010 standen die beiden zuoberst auf dem Treppchen. Zuvor siegte Bur mit Partnerin Ramona Lammer zweimal (2004/2005). Kein Turner, keine Turnerin in der Schweiz, hat die Sparte Sie+Er in den 25 Jahren seit der Einführung 1987 in Bassersdorf so geprägt, wie Bur. Dass da auch etwas für den heimischen Turnverein Orpund abfällt, ist für den 37-jährigen Ausbildungschef beim Schweizerischen Turnverband in Aarau eigentlich selbstverständlich.

So gibt Bur seine Erfahrung jungen Turnerinnen und Turnern weiter. Kameradschaftlich, teamorientiert motiviert er die Truppe von derzeit gegen 20 Turnenden zu Höchstleistungen. Diese zeigen sich an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen. Letzten Herbst in Bern verpassten die Seeländer den Final an den Schaukelringen nur knapp und belegten den 6. Platz. Ein Jahr zuvor in Zofingen waren sie noch im Final und kamen ebenfalls auf Platz sechs. Mit den 9.50 in der Vorrunde hätte es im Final sogar zu einer Medaille gereicht. 2010 in Winterthur verpassten die Orpunder den Einzug ins Finale an den Schaukelringen um zwei Hundertstel. Höhepunkt der letzten Jahre war der 4. Platz an der SMV 2009 in Lyss.

Für das Eidgenössische in Biel trainiert die Truppe derzeit an den Einzelelementen, wie ein Blick hinter die Kulissen gezeigt hat. In der Halle 4 der Mehrfachhalle am See gibt den ganzen Abend über die Musik aus kräftigen Lautsprechern den Takt an. Zwischendurch wird besprochen, delegiert, entschieden. Das Trainingslager steht auf dem Programm, ein Lager im August ist geplant. Wohin soll's gehen? Vorschläge sind vorhanden, das Team muss entscheiden.

Dann geht es zu den Sprüngen. Mit einer sichtlichen Freude bewegen sich die Turnerinnen und Turner in den Lüften, drehen, knicken, schrauben. Daneben steht Olivier Bur, nach einem Sturz mit den Skiern anfangs Januar mit einbandagierter rechter Schulter, und korrigiert, gibt Ratschläge. Und immer wieder mahnt Bur seine Schützlinge zu trinken, legt Trinkpausen ein. Über das Programm Schaukelringe wird noch kurz diskutiert: Das derzeitige Programm dauert 4:27 Minuten. Um die Vorgabe von fünf Minuten auszureizen, könnte noch ein weiteres Element eingebaut werden. Oder man entscheidet sich, weitere Ringe einzubeziehen. Aber dann braucht es wieder Anschieber, die genau das Timing beherrschen, das für eine perfekte Übung nötig ist. In nächster Zeit wird auch dies entschieden sein: im Team, demokratisch, kameradschaftlich.

Den Stafetten-Stab übergeben die Orpunder den Kleinsten und ihren Müttern: Diese bereiten ein Muki-Turnen für die Eröffnungsfeier des ETF 2013 vor.

Text/Bilder: Martin Rindlisbacher

